

# Download

Ursula Lassert

## Damals in der Eisenzeit

Sach- und kindgerechte Kopiervorlagen

Grundschule

 Auer

Ursula Lassert

### Damals in der Stein-, Bronze- und Eisenzeit

Die sach- und kindgerechte  
Kopiervorlagensammlung  
für die 3./4. Klasse



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

 Netzwerk  
lernen Auer

zur Vollversion

# Damals in der Eisenzeit

Sach- und kindgerechte  
Kopiervorlagen

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel  
Damals in der Stein Bronze und Eisenzeit

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7021>



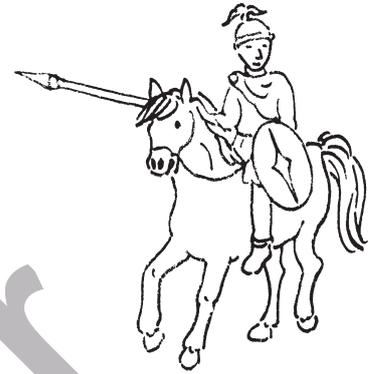
Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Die Kelten, ein „Volk“ der Eisenzeit

### 1. Lies den Text.

Die Epoche der Kelten fällt in die Eisenzeit. Die Kelten sind eine Mischung verschiedener Volksstämme. Die Römer nennen diese Volksstämme Gallier. Spuren von den Kelten finden wir in ganz Europa bis hin zur Türkei.



Obwohl die keltischen Volksstämme über ganz Europa verteilt sind, haben sie eine gemeinsame Kultur, Sprache und Kunst. Sie sind klug und tüchtig, aber auch sehr kriegerisch. Sie sind ausgezeichnete Reiter.

Von der hohen Kunst der Kelten ist nicht viel überliefert worden. Sie haben kaum etwas aufgeschrieben, obwohl sie schreiben konnten. Das Schreiben war für sie nicht wichtig. Sie befürchteten, dass die Menschen sich durch das Schreiben nicht mehr genug Mühe geben würden, das Wissen im Gedächtnis zu behalten. Wissen wurde von ihnen vor allem mündlich weitergegeben. Die Rechenkunst stand bei ihnen in besonders hohem Ansehen. Ihre Schrift verwenden sie fast nur für Eintragungen von Gedenktagen und Begräbnissen. Grabstätten und andere Fundstellen verraten uns jedoch viel über sie.

### 2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1) Die Kelten leben in der Kupferzeit.		
2) Sie leben nur in England.		
3) Die Kelten leben in der Eisenzeit.		
4) Sie leben in ganz Europa.		
5) Sie geben ihr Wissen nur schriftlich weiter.		
6) Die keltischen Volksstämme haben nichts Gemeinsames.		
7) Sie geben ihr Wissen nur mündlich weiter, obwohl sie schreiben können.		
8) Alle keltischen Volksstämme haben eine gemeinsame Kultur, Sprache und Kunst.		

### 3. Welche Vorteile hat die Schrift im Gegensatz zur mündlichen Sprache? Wozu wird Schrift verwendet?



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Eisenverhüttung, Ackerbau und Viehzucht

### 1. Lies und beantworte dann die Fragen zum Text.

Besonders große Erfolge haben die Kelten im Salzabbau und bei der Eisenverhüttung. Daher besitzen sie bessere Werkzeuge und Waffen als die Römer. Ihre Pflüge sind aus Stahl und werden von Stieren und Pferden gezogen. Die Pflüge sind so stark, dass sie die Erdscholle umgraben. Die römischen Pflüge können dagegen die Erde nur ritzen.



Die Kelten sind geschickte Handwerker und Metallarbeiter, aber auch tüchtige Bauern. Sie bauen mehrere Getreidearten wie Emmer, Einkorn, Dinkel, Hirse und Gerste an. Sie essen Gemüse, Obst und Linsen, Erbsen und Ackerbohnen. Sie trinken Milch und Bier, manchmal auch Wein. Sie halten verschiedene Haustiere. Dazu gehören Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner. Sie jagen Elche, Bären, Wildschweine und Hirsche.

1) Worin haben die Kelten besonders große Erfolge?

\_\_\_\_\_

2) Worin unterscheidet sich der Pflug der Kelten von dem der Römer?

\_\_\_\_\_

3) Welche Getreidearten bauen die Kelten an?

\_\_\_\_\_

4) Was essen und trinken die Kelten?

\_\_\_\_\_

5) Welche Haustiere halten sie?

\_\_\_\_\_

### 2. Erkundige dich.

In diesem Text sind mehrere Begriffe, bei denen du vielleicht nicht genau weißt, was sich dahinter verbirgt. Wähle dir einen der Begriffe aus und informiere dich in Büchern oder im Internet über die Bedeutung. Erkläre den Begriff deinen Klassenkameraden.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Die Druiden

### 1. Lies und verbinde die passenden Satzteile. In der richtigen Reihenfolge ergeben die Buchstaben das Lösungswort.

Die Kelten haben verschiedene soziale Stände. Den höchsten Stand bilden die Druiden. Dazu gehören Männer und Frauen. Sie bestimmen das Leben der Kelten.

1) Druiden und Druidinnen müssen

sie die Jugend. (A)

2) Als Richter lösen sie

Opferrituale und vermitteln zwischen den Menschen und den Göttern. (R)

3) Als Priester leiten sie die

Jugend. (S)

4) Als Lehrer unterrichten

sie die Jugend zusammen und sorgen für Ordnung. (H)

5) Als Astronomen beobachten sie die

Himmelskörper und Zauberer. (E)

6) Als Politiker halten sie die Stimme

der Gemeinschaft hoch und beobachten die Gestirne und deren Auswirkungen auf Mensch und Tier. (C)

7) Sie sind auch Mathematiker, Magier

und entscheiden Streitfälle und fällen Urteile. (P)

Lösungswort: \_\_\_\_\_

1 2 3 4 5 6

### 2. Erkundige dich.

Eichen und Misteln waren für die Druiden heilige Pflanzen. Suche Informationen zu diesen Pflanzen und Gründe, weshalb sie damals so verehrt wurden. Präsentiere deine Erkenntnisse deinen Klassenkameraden.





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Die keltischen Frauen

### 1. Lies und unterstreiche die Aufgaben der Mädchen und Frauen.

Die meisten keltischen Frauen sind kräftig, blond und blauäugig. Ihre Hauptaufgaben sind die Führung des Haushaltes und die Kindererziehung. Die Mädchen lernen Nähen, Weben, Kinderpflege und Kindererziehung bei der Mutter. Die Jungen beginnen mit sieben Jahren eine handwerkliche Ausbildung. Ab diesem Alter leben sie in einer anderen Familie.



Wie die Männer so können auch die Frauen viel lernen und Weisheiten werden. Sie können die täglichen Gottesdienste feiern und dürfen waschen. Die Druidinnen sind mit weißen wollenen Gewändern bekleidet. Ihr Haar tragen sie offen. Meistens halten sie sich in der Nähe von Quellen und anderen Gewässern auf. Die Kelten glauben, dass Wasser



die Kräfte der Frauen steigert. Der Apfelbaum ist der heilige Baum der keltischen Priesterinnen. Seine Früchte sind das weibliche Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Eine wichtige Aufgabe der Frauen ist, das Feuer stets am Brennen zu halten.

Wenn es nötig ist, ziehen die Frauen mit in den Kampf. Dann unterstützen sie ihre Männer, indem sie laut schreiend und mit erhobenen Armen auf die Feinde stürzen, wobei sie Hiebe und Tritte austeilen.

### 2. Was meinst du? Hatten es die keltischen Frauen besser als die Frauen heute? Begründe.

---



---



---



---



---



---



---



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

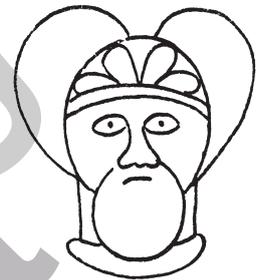
## Sind die Kelten Kopffäger?

### 1. Lies und unterstreiche, was die Kelten über den Kopf denken.

Für die Griechen und Römer sind die Kelten Barbaren mit primitiven Sitten und Künsten. Sie halten sie sogar für Kopffäger, weil die Kelten auf ihren Feldzügen die Köpfe der Gegner einsammeln.

Je mehr Köpfe ein Krieger besitzt, desto höher ist sein Ansehen. Oft heben die Kelten die errungenen Köpfe über Generationen auf, schmücken damit ihre Häuser und legen sie in die Tempel. Sie glauben nämlich, dass der Kopf eines Feindes den Sieger vor Krankheit und Unheil schützen würde.

Der Kopf ist für sie der wichtigste Körperteil. Er macht ihrer Meinung nach erst den Menschen zu einem menschlichen Wesen, denn ohne Kopf kann der Mensch ja nicht leben. Er gilt als Sitz des Übersinnlichen, als Quelle der Lebenskraft. In ihren Kunstwerken haben sie oft Köpfe dargestellt. Sie haben sie gemalt und in den verschiedensten Materialien dargestellt.



### 2. Beantworte die Fragen von 1. a. c.

1) Wofür halten Griechen und Römer die Kelten?

---

2) Womit schmücken keltische Krieger ihre Helme?

---

3) Warum tun sie das?

---

4) Warum ist für sie der Kopf so wichtig?

---

---

### 3. Erkundige dich.

Suche im Internet nach Bildern, die von den Kelten hergestellte Köpfe zeigen. Gestalte damit ein Plakat. Fasse darauf in deinen eigenen Worten zusammen, weshalb der Kopf für die Kelten so wichtig war. Welchen Körperteil findest du am wichtigsten? Begründe.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Erfindungen und Städtebau

### 1. Lies und unterstreiche die besonderen Leistungen und Erfindungen der Kelten.

Die Kelten sind große Erfinder und geschickte Arbeiter. Sie besitzen Bergwerke, wo sie Salz und Eisenerz gewinnen. Sie können nicht nur farbiges Glas herstellen, sondern sie erfinden auch das Fass, ebenso wie das Wagenrad mit Eisenreifen und die dicken Mühlsteine zum Mahlen des Getreides.

Nicht nur die Griechen und die Römer bauen große Städte, sondern auch die Kelten gründen viele große Städte mit Markt und Stadtmauern. Dazu gehören zum Beispiel Paris, Turin, Budapest und Ankara, in denen viele Tausende Menschen leben.

In ihren Städten gibt es verschiedene Wohn- und Handwerksviertel mit Werkstätten der verschiedenen Handwerksgruppen und kleine Fabriken, in denen Männer und Frauen Waffen und Gegenstände für den täglichen Gebrauch wie Kleidung und Schuhe herstellen. Die Kelten betreiben einen ausgedehnten Handel und prägen als Erste in Mitteleuropa Goldmünzen.



### 2. Schreibe auf.

1) Nenne mindestens drei Erfindungen der Kelten.

\_\_\_\_\_

2) Nenne mindestens drei Städte, die die Kelten gegründet haben.

\_\_\_\_\_

3) Nenne zwei Merkmale der keltischen Städte.

\_\_\_\_\_

4) Nenne mindestens zwei Gegenstände, die in Werkstätten und Fabriken hergestellt werden.

\_\_\_\_\_

5) Was stellen die Kelten als Erste in Europa her?

\_\_\_\_\_

### 3. Erkundige dich.

**Gibt es in deiner Region ein Museum oder eine Ausstellung über die Kelten? Vielleicht könnt ihr mit der Klasse einen Ausflug dorthin machen.**



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Der Glaube und die Götter der Kelten

### 1. Lies den Text und unterstreiche die Wörter, die dir besonders wichtig sind.

Die Kelten glauben an die Unsterblichkeit der Seele und an die Unzerstörbarkeit der Welt. Daher sind sie besonders furchtlose Kämpfer, die von den Griechen und Römern sehr gefürchtet werden.

Da sie an das Leben nach dem Tod glauben, geben sie ihren Toten herrliche Grabbeigaben mit ins Grab. Das zeigt zum Beispiel ein Fürstinnengrab von 400 v. Chr. aus Reinheim im Saarland, wo die Kelten durchgehend mindestens 10 000 Jahre lang wohnen.

Für die Kelten ist die Welt voller Götter und Geister. Die obersten Götter bilden eine Dreierheit. Diese drei Götter werden oft als ein Kopf mit drei Gesichtern dargestellt. Überhaupt ist für die Kelten die Zahl Drei der Ausdruck der Vollkommenheit.

### 2. Schreibe die unterstrichenen Wörter auf deinen Notizblock und erzähle deinen Klassenkameraden nur mithilfe deiner Notizen, was du im Text erfahren hast.

### 3. Schreibe jeweils den Buchstaben auf, der im Alphabet davor steht. Dann erfährst du, wie die drei obersten Götter der Kelten hießen.

U D V U B N D T

\_\_\_\_\_

E

\_\_\_\_\_

U B S B O J

\_\_\_\_\_



### 4. Erkundige dich.

Jedem Gott wurden bestimmte Eigenschaften und Aufgaben zugeschrieben. Was waren sie bei diesen drei Göttern? Informiere dich in Büchern oder im Internet und präsentiere deine Erkenntnisse deinen Klassenkameraden.

Vielleicht findest du noch mehr interessante Informationen über die keltischen Götter und die religiösen Feiern, die es damals gab. Berichte deinen Klassenkameraden auch davon.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Der wichtigste Kultgegenstand der Kelten

### 1. Lies und beantworte dann die Fragen zum Text.

Die Kelten stellen ein Gefäß her, das aussieht wie ein großer Kochtopf, aber eine weit größere Bedeutung hat. Es ist der heilige Kessel, ein Gefäß mit magischer Bedeutung. Die Kelten schätzen den Kessel so sehr, weil er in Verbindung mit den beiden Elementen Feuer und Wasser zum Erhalt des Lebens beiträgt. Nicht jeder Kelt darf so ein kostbares Gefäß besitzen.

Die Kessel aus Ton werden im Laufe der Zeit durch Kessel aus Metall ersetzt. Sie werden kunstvoll gestaltet und mit Verzierungen und Abbildungen von Göttern, Göttinnen oder Tieren geschmückt.

Die Kessel sind Opfergefäß und Grabbeigabe. Besonders schöne Kessel werden als Weihegabe an die Götter überall in Europa in den verschiedensten Gewässern versenkt.

Ein besonders imposanter Kessel ist der Bronzekessel des Fürsten von Hochdorf, der im Württembergischen Museum in Stuttgart zu sehen ist. Dieser Kessel fasst ca. 500 Liter.

- 1) Warum ist den Kelten der Kessel heilig?
- 2) Aus welchem Material werden Kessel hergestellt?
- 3) Wie werden die Kessel verziert?
- 4) Wozu werden sie verwendet?
- 5) Welcher Kessel fasst 500 Liter?



### 2. Was ist der wichtigste Gegenstand? Warum hat er eine so große Bedeutung für die Kelten? Zeichne ihn und verziere ihn so, wie es die Kelten mit ihrem heiligen Kessel taten.



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Keltische Muster

### 1. Lies den Text.

Die Kelten sind fantastische Handwerker. Sie stellen herrlichen Schmuck aus Gold und Silber her. Ihre typischen Muster scheinen endlos zu sein. Sie haben weder Anfang noch Ende. Auch viele Werkzeuge und Schwerter haben diese für die Kelten typischen Muster.

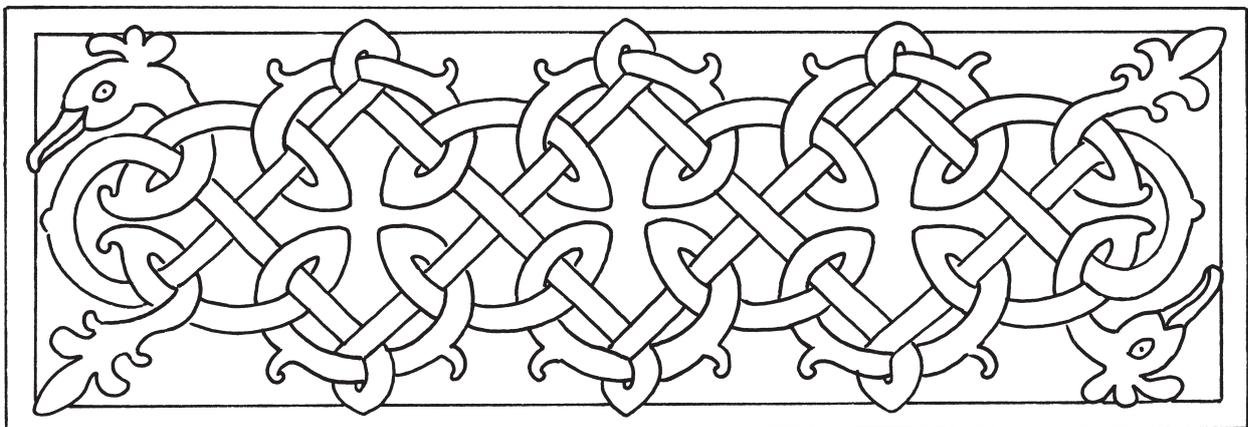
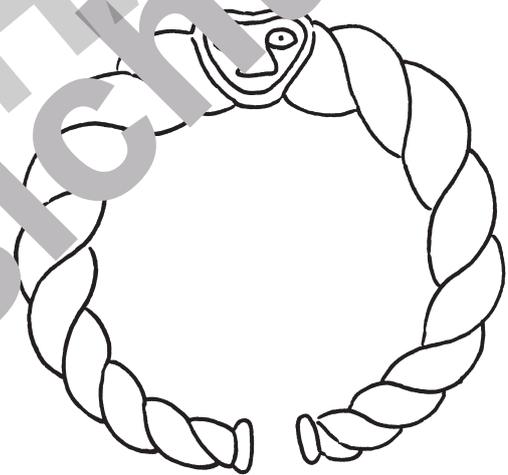
Sie lieben das Schöne wie z. B. hübschen Schmuck, elegante Frisuren und die kunstvolle Bemalung der Körper. Über Hosen und Tuniken tragen sie Umhänge aus Wolle mit kunstvollen Broschen oder großen Sicherheitsnadeln. Sie tragen verzierte Armreifen. Ihre Halsketten sind aus Gold, Silber, Eisen und Bronze.

### 2. Bastle einen Armreif oder ein Lesezeichen mit keltischen Mustern.

**Du brauchst:** eine der Vorlagen, ein Stück Fotokarton, einen Klebestift, Buntstifte, wasserfesten Lack, eine Schere

#### So geht's:

- 1) Wähle dir eine der Vorlagen aus.
- 2) Klebe sie auf ein Stück Fotokarton.
- 3) Male sie an.
- 4) Lackiere sie und lasse sie trocknen.
- 5) Schneide sie aus.

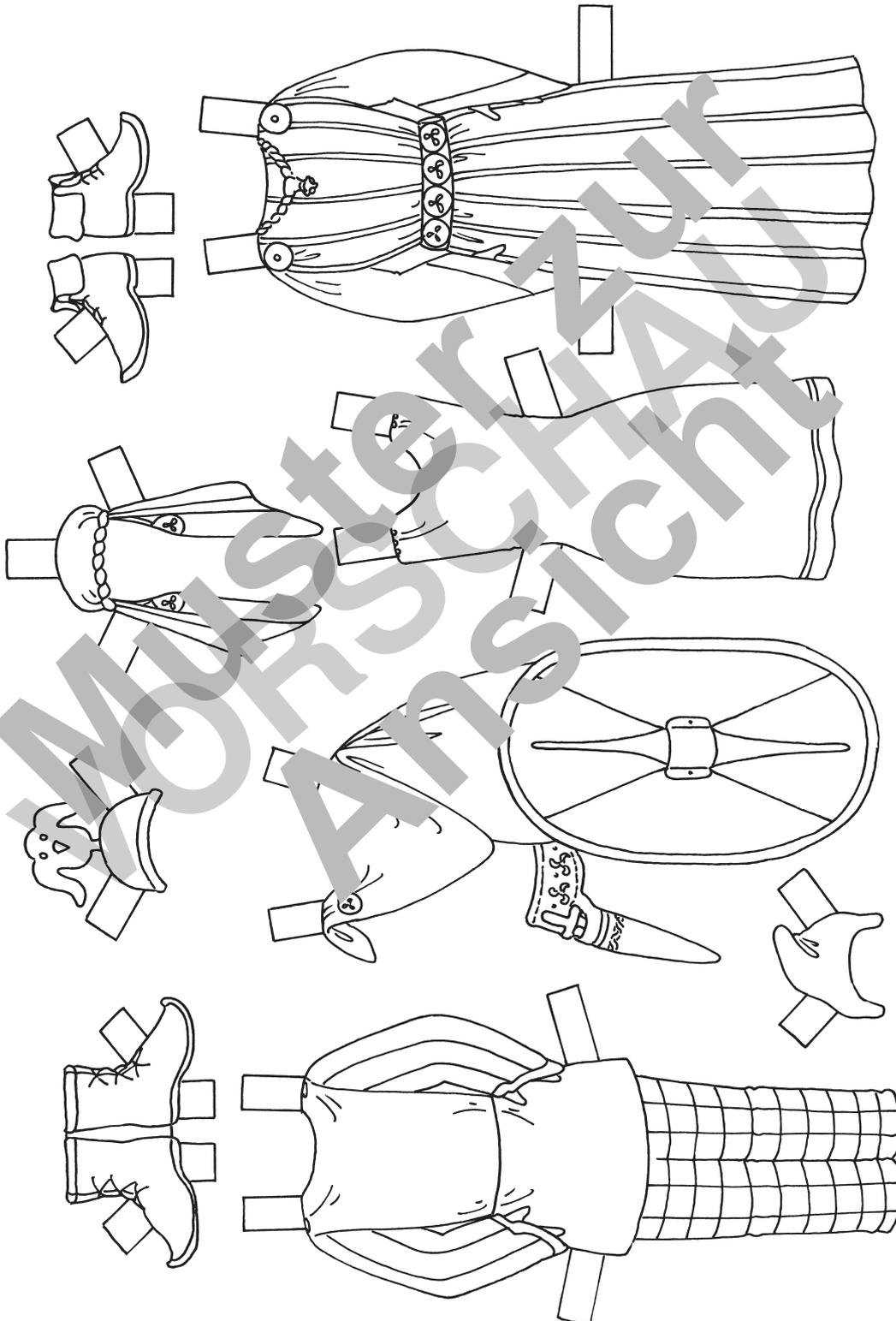




## Eine Anziehpuppe aus der Zeit der Kelten

### Bastle dir eine Anziehpuppe.

- 1) Klebe die Figuren von Seite 21 auf Tonpapier oder Fotokarton.
- 2) Schneide diese dann vorsichtig aus.
- 3) Male die Kleidungsstücke und Gegenstände an und schneide sie ebenfalls aus
- 4) Nun kannst du die Figuren bekleiden. Dazu knickst du die Papierlaschen um.





Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Der Untergang der Kelten

### 1. Lies den Text und erkläre dann in deinen eigenen Worten, weshalb es die Kelten heute nicht mehr gibt.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung entstehen zunehmend Spannungen und Konflikte zwischen und innerhalb der Stämme. Mit der Zeit gehen die gemeinsamen Ziele und der gemeinsame Glaube verloren. Das alles schwächt die Stämme. Die Überlebenschancen gegenüber den Römern und anderen Feinden werden dadurch immer geringer.



Im letzten Jahrhundert v. Chr. werden die Kelten im Norden von den Kimbern und Teutonen bedrängt und im Süden von den Römern. Endlich verlieren sich ihre Spuren. Viele Kelten werden in den Schlachten von den Feinden getötet, viele haben sich mit den Römern vermischt. Als Folge verschwinden die Kelten um die Zeitenwende aus der Geschichte.

### 2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
1) Spannungen und Streitereien schwächen die keltischen Stämme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Es gibt keine Spannungen und Konflikte bei den Kelten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Sie vernichten ihre Feinde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Sie können die Angriffe ihrer Feinde nicht mehr erfolgreich abwehren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Viele Kelten werden bei diesen Kämpfen getötet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Viele Kelten mischen sich mit den Ägyptern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Um die Zeitenwende gehen die Spuren der Kelten in Europa verloren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Viele Kelten mischen sich mit den Römern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Schriften, Siegel und Stempel**

**1. Lies und beantworte dann die Fragen, indem du die Antworten mit Leuchtmarker im Text hervorhebst.**

Das Leben der Menschen in der Bronzezeit und in der darauf folgenden Eisenzeit verbessert sich immer mehr. Aber es gibt große Unterschiede zwischen Südeuropa und Nordeuropa. So ist die Bronzezeit zum Beispiel auf der Insel Kreta und an einigen Orten in Griechenland um 2200 und in Nordeuropa erst um 1800 v. Chr.

In Griechenland und auf Kreta finden sich Spuren von Häusern mit mehreren Etagen, Palästen mit Säulen und Vorhallen, Dächern mit Dachziegeln, Hofen- und Lagergebäuden, herrlich geschmückten Amphoren (Gefäße) und Kannen, in denen Waren gelagert werden, und Felsengräbern, die auf prachtvolle Beerdigungen schließen lassen.

Die Menschen dort können rechnen, lesen und schreiben. Über weite Strecken treiben sie Handel mit Salz, Tierfellen, Metallen, Schmuck, Bernstein, Gold, Werkzeugen, Waffen, Kleidung usw.

- 1) Ist die Bronzezeit überall zur gleichen Zeit?
- 2) Wo ist die Bronzezeit eher?
- 3) Wo finden sich in Südeuropa Spuren von herrlichen Bauten und Gefäßen?
- 4) Was können die Menschen dort?
- 5) Womit handeln sie?

**2. Mit den Schriften entstanden auch Siegel. Diese wurden aus Steinen hergestellt. Dabei wurden oft Tierdarstellungen verwendet. Stelle dir ein eigenes Siegel her.**

**Du brauchst:** Zeitungspapier, eine große Kartoffel, ein Schneidebrett, ein Messer mit kurzer, glatter Klinge, einen Filzstift, Wasser- oder Acrylfarben, ein Wasserglas, Papier



**So geht's:**

- 1) Decke deinen Tisch mit Zeitungspapier ab.
- 2) Halbiere die Kartoffel der Länge nach.
- 3) Zeichne mit dem Filzstift ein beliebiges Motiv (z. B. ein Tier oder auch einen Buchstaben) auf die glatte Seite der Kartoffel. Beachte dabei, dass beim Drucken alles seitenverkehrt abgebildet wird.
- 4) Die Teile, die außerhalb deines Motivs liegen, musst du aushöhlen, damit sie später nicht gedruckt werden.
- 5) Pinstle jetzt die erhabenen Stellen der Kartoffel gleichmäßig und nicht zu dünn mit Farbe ein und drücke sie auf das Papier. Fertig ist dein Siegel.

Ulrich, Dampflehr, Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AAP, Lehrfachverlage GmbH, Dorowswarth

**Die Kelten, ein „Volk“ der Eisenzeit**

**1. Lies den Text.**

Die Epoche der Kelten fällt in die Eisenzeit. Die Kelten sind eine Mischung verschiedener Volksstämme. Die Römer nennen diese Volksstämme Gallier. Spuren von den Kelten finden wir in ganz Europa bis hin zur Türkei.



Obwohl die keltischen Volksstämme über ganz Europa verteilt sind, haben sie eine gemeinsame Kultur, Sprache und Kunst. Sie sind klug und tüchtig, aber auch sehr kriegerisch. Sie sind ausgezeichnete Reiter.

Von der hohen Kunst der Kelten ist nicht viel überliefert worden. Sie haben kaum etwas aufgeschrieben, obwohl sie schreiben konnten. Das Schreiben war für sie nicht wichtig. Sie befürchteten, dass die Menschen sich durch das Schreiben nicht mehr genug Mühe geben würden, das Wissen im Gedächtnis zu behalten. Wissen wurde von ihnen vor allem mündlich weitergegeben. Die Redekunst stand bei ihnen in besonders hohem Ansehen. Ihre Schrift verwenden sie fast nur für Eintragungen von Gedenktagen und Begräbnissen. Grabstätten und andere Fundstellen verraten uns jedoch viel über sie.

**2. Richtig oder falsch? Kreuze an.**

	richtig	falsch
1) Die Kelten leben in der Kupferzeit.		x
2) Sie leben nur in Europa.		x
3) Die Kelten leben in der Bronzezeit.	x	
4) Sie leben in ganz Europa.	x	
5) Sie leben in Europa nur schriftlich weiter.		x
6) Keltischen Volksstämme haben nichts Gemeinsames.		x
7) Sie geben ihr Wissen nur mündlich weiter, obwohl sie schreiben können.	x	
8) Alle keltischen Volksstämme haben eine gemeinsame Kultur, Sprache und Kunst.	x	

**3. Welche Vorteile hat die Schrift im Vergleich zur mündlichen Sprache? Wozu wird Schrift verwendet? → Lösung Rechercheaufgaben 2**

Ulrich, Dampflehr, Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AAP, Lehrfachverlage GmbH, Dorowswarth

**Eisenverhüttung, Ackerbau und Viehzucht**

**1. Lies und beantworte dann die Fragen im Text.**

Besonders große Erfolge haben die Kelten im Salzabbau und bei der Eisenverhüttung. Dadurch besitzen sie bessere Werkzeuge und Waffen. Die Römer verwenden Eisen aus Stahl und werden von den Kelten überholt. Die römischen Pflüge sind so stark, dass sie auch die härtesten Böden umgraben können, die Kelten dagegen nur die weichen.



Die Kelten sind geschickte Handwerker und Metallarbeiter, aber auch Bauern. Sie bauen mehrere Getreidearten wie Emmer, Einkorn, Dinkel, Hirse und Gerste. Sie essen Gemüse, Obst und Nüsse, Erbsen und Ackerbohnen. Sie trinken Milch und manchmal auch Wein. Sie halten verschiedene Haustiere. Dazu gehören Pferde, Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner. Sie jagen Elche, Bären, Wildschweine und Hirsche.

- 1) Worin haben die Kelten besonders große Erfolge?  
Besonders große Erfolge haben sie im Salzabbau und bei der Eisenverhüttung.
- 2) Worin unterscheidet sich der Pflug der Kelten von dem der Römer?  
Der Pflug der Kelten ist aus Stahl und kann die Erdschollen umgraben.
- 3) Welche Getreidearten bauen die Kelten an?  
Sie bauen Emmer, Einkorn, Dinkel, Hirse und Gerste an.
- 4) Was essen und trinken die Kelten?  
Sie essen Gemüse, Obst, Linsen, Erbsen und Ackerbohnen und trinken Milch, Bier und Wein.
- 5) Welche Haustiere halten sie?  
Sie halten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Hühner.

**2. Erkundige dich.**  
In diesem Text sind mehrere Begriffe, bei denen du vielleicht nicht genau weißt, was sich dahinter verbirgt. Wähle dir einen der Begriffe aus und informiere dich in Büchern oder im Internet über die Bedeutung. Erkläre den Begriff deinen Klassenkameraden. → Lösung Rechercheaufgaben 2

Ulrich, Dampflehr, Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AAP, Lehrfachverlage GmbH, Dorowswarth

**Die Kelten**

**1. Lies und verbinde die passenden Satzteile. In der richtigen Reihenfolge bilden die Buchstaben das Lösungswort.**

Die Kelten haben verschiedene soziale Stände. Den höchsten Stand bilden die Druiden. Dazu gehören Männer und Frauen. Sie bestimmen das Leben der Kelten.

1) Druiden und Druidinnen müssen	→	und Zauberer. (E)
2) Als Richter lösen sie	→	Gestirne und deren Auswirkungen auf Mensch und Tier. (C)
3) Als Priester leiten sie die	→	Streitfälle und fällen Urteile. (P)
4) Als Lehrer unterrichten	→	oft mehr als 20 Jahre lernen. (S)
5) Als Astronomen beobachten sie die	→	sie die Jugend. (A)
6) Als Politiker halten sie die Stämme	→	Opferrituale und vermitteln zwischen den Menschen und den Göttern. (R)
7) Sie sind auch Mathematiker, Magier	→	zusammen und sorgen für Ordnung. (H)

Lösungswort: S P R A C H E

**2. Erkundige dich.**  
Eichen und Misteln waren für die Druiden heilige Pflanzen. Suche Informationen zu diesen Pflanzen und Gründe, weshalb sie damals so verehrt wurden. Präsentiere deine Erkenntnisse deinen Klassenkameraden. → Lösung Rechercheaufgaben 2



Ulrich, Dampflehr, Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AAP, Lehrfachverlage GmbH, Dorowswarth

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Die keltischen Frauen

#### 1. Lies und unterstreiche die Aufgaben der Mädchen und Frauen.

Die meisten keltischen Frauen sind kräftig, blond und blauäugig. Ihre Hauptaufgaben sind die Führung des Haushaltes und die Kindererziehung. Die Mädchen lernen Nähen, Weben, Kinderpflege und Kindererziehung bei der Mutter. Die Jungen beginnen mit sieben Jahren eine handwerkliche Ausbildung. Ab diesem Alter leben sie in einer anderen Familie.



Wie die Männer so können auch die Frauen viel lernen und Druiden werden. Sie können die täglichen Gottesdienste feiern und dürfen vorhersagen. Die Druidinnen sind mit weißen wollenen Gewändern bekleidet. Ihr Haar tragen sie offen. Meistens halten sie sich in der Nähe von Quellen und anderen Gewässern auf. Die Kelten glauben, dass Wasser die Kräfte der Frauen steigert. Der Apfelbaum ist der heilige Baum der keltischen Priesterrinnen. Seine Früchte sind das weibliche Symbol für Leben und Fruchtbarkeit. Eine wichtige Aufgabe der Frauen ist, das Feuer stets am Brennen zu halten.



Wenn es nötig ist, ziehen die Frauen mit in den Kampf. Dann unterstützen sie ihre Männer, indem sie sich laut schreiend und mit erhobenen Armen auf die Feinde stürzen, wobei sie Hiebe und Tritte austeilen.

#### 2. Was meinst du? Hatten es die keltischen Frauen besser als die Frauen heute? Begründe.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ulrich Lössert: Dominik der Stein, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AUP Lehrvertriebsstelle GmbH, Donauwörth

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Sind die Kelten Kopffäger?

#### 1. Lies und unterstreiche, was die Kelten über den Kopf denken.

Für die Griechen und Römer sind die Kelten Barbaren mit primitiven Sitten und Künsten. Sie halten sie sogar für Kopffäger, weil die Kelten auf ihren Feldzügen die Köpfe der Gegner einsammeln.

Je mehr Köpfe ein Krieger besitzt, desto höher ist sein Ansehen. Oft heben die Kelten die errungenen Köpfe über Generationen auf, schmücken damit ihre Häuser und legen sie in die Tempel. Sie glauben nämlich, dass der Kopf eines Feindes den Sieger vor Krankheit und Unheil schützen würde.

Der Kopf ist für sie der wichtigste Körperteil. Er macht ihrer Meinung nach erst den Menschen zu einem menschlichen Lebewesen, denn ohne Kopf kann der Mensch ja nicht leben. Er gilt als Sitz des Übersinnlichen, als Quelle der Lebenskraft. In ihren Kunstwerken haben sie oft Köpfe dargestellt. Sie haben sie gemalt und in den verschiedensten Materialien dargestellt.



#### 2. Beantworte die Fragen zum Text.

- 1) Wofür halten Griechen und Römer die Kelten?  
Sie halten sie für Barbaren mit primitiven Sitten und Künsten und für Kopffäger.
- 2) Womit schmücken keltische Krieger ihre Häuser?  
Sie schmücken ihre Häuser mit errungenen Köpfen.
- 3) Warum sind die Kelten so wichtig?  
Sie glauben, dass der Kopf eines Feindes den Sieger schützt, Krankheit und Unheil abwehrt. Der Kopf macht den Menschen zu einem menschlichen Lebewesen. Er ist der Sitz des Übersinnlichen und die Quelle der Lebenskraft.

#### 3. Erkundige dich. Suche im Internet nach Bildern der von den Kelten hergestellte Köpfe zeigen. Gestalte damit ein Plakat. Fasse die Köpfe in deinen eigenen Worten zusammen, weshalb der Kopf für die Kelten so wichtig war. Welchen Körperteil findest du am wichtigsten? Begründe.

Ulrich Lössert: Dominik der Stein, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AUP Lehrvertriebsstelle GmbH, Donauwörth

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Erfindungen und Städte

#### 1. Lies und unterstreiche die besonders wichtigen Leistungen und Erfindungen der Kelten.

Die Kelten sind große Erfinder und geschickte Handwerker. Sie besitzen Bergwerke, wo sie Salz und Eisenerz gewinnen. Sie können nicht nur farbiges Glas herstellen, sondern sie erfinden auch das Lebenesrad und das Wagenrad mit Eisenreifen und die Mühlsteine zum Mahlen von Getreide.

Nicht nur die Griechen und Römer bauen große Städte, sondern auch die Kelten gründen viele Städte, die Städte mit Markt und Stadtmauern. Dazu gehören zum Beispiel Paris, Turin, Budapest und Ankara, in denen viele Tausend Menschen leben.

In ihren Städten gibt es verschiedene Wohn- und Handelsviertel mit Werkstätten der verschiedenen Handwerksgruppen und kleinen Fabriken, in denen Männer und Frauen Waffen und Gegenstände für den täglichen Gebrauch wie Kleidung und Schuhe herstellen. Die Kelten betreiben einen ausgedehnten Handel und prägen als Erste in Mitteleuropa Goldmünzen.



#### 2. Schreibe auf.

- 1) Nenne mindestens drei Erfindungen der Kelten.  
farbiges Glas, Fass, Wagenrad mit Eisenreifen, Mühlsteine, ...
- 2) Nenne mindestens drei Städte, die die Kelten gegründet haben.  
Paris, Turin, Budapest, Ankara, ...
- 3) Nenne zwei Merkmale der keltischen Städte.  
Markt, Stadtmauern, Wohn- und Handelsviertel
- 4) Nenne mindestens zwei Gegenstände, die in Werkstätten und Fabriken hergestellt werden.  
Waffen, Kleidung, Schuhe, ...
- 5) Was stellen die Kelten als Erste in Europa her?  
geprägte Goldmünzen

#### 3. Erkundige dich. Gibt es in deiner Region ein Museum oder eine Ausstellung über die Kelten? Vielleicht könnt ihr mit der Klasse einen Ausflug dorthin machen. → Lösung Rechercheaufgaben 2

Ulrich Lössert: Dominik der Stein, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AUP Lehrvertriebsstelle GmbH, Donauwörth

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Glaube und die Götter der Kelten

#### 1. Lies den Text und unterstreiche die Wörter, die dir besonders wichtig sind.

Die Kelten glauben an die Unsterblichkeit der Seele und an die Unzerstörbarkeit der Welt. Daher sind sie besonders furchtlose Kämpfer, die von den Griechen und Römern sehr gefürchtet werden.

Da sie an das Leben nach dem Tod glauben, geben sie ihren Toten herrliche Grabbeigaben mit ins Grab. Das zeigt zum Beispiel ein Fürstinnengrab von 400 v. Chr. aus Reichenheim im Saarland, wo die Kelten durchgehend mindestens 10000 Jahre lang wohnten.

Für die Kelten ist die Welt voller Götter und Geister. Die obersten Götter bilden eine Dreierheit. Diese drei Götter werden oft als ein Kopf mit drei Gesichtern dargestellt. Überhaupt ist für die Kelten die Zahl Drei der Ausdruck der Vollkommenheit.

#### 2. Schreibe die unterstrichenen Wörter auf deinen Notizblock und erzähle deinen Klassenkameraden nur mithilfe deiner Notizen, was du im Text erfahren hast.

#### 3. Schreibe jeweils den Buchstaben auf, der im Alphabet davor steht. Dann erfährst du, wie die drei obersten Götter der Kelten hießen.

U D V U B U D T  
T E U T A T E S

D T V T  
E S U S

U B S B O J T  
T A R A N I S



#### 4. Erkundige dich. Jedem Gott wurden bestimmte Eigenschaften und Aufgaben zugeschrieben. Was waren sie bei diesen drei Göttern? Informiere dich in Büchern oder im Internet und präsentiere deine Erkenntnisse deinen Klassenkameraden. Vielleicht findest du noch mehr interessante Informationen über die keltischen Götter und die religiösen Feiern, die es damals gab. Berichte deinen Klassenkameraden auch davon. → Lösung Rechercheaufgaben 2

Ulrich Lössert: Dominik der Stein, Bronze- und Eisenzeit  
© Auer Verlag - AUP Lehrvertriebsstelle GmbH, Donauwörth



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Der wichtigste Kultgegenstand der Kelten****1. Lies und beantworte dann die Fragen zum Text.**

Die Kelten stellen ein Gefäß her, das aussieht wie ein großer Kochtopf, aber eine weit größere Bedeutung hat. Es ist der heilige Kessel, ein Gefäß mit magischer Bedeutung. Die Kelten schätzen den Kessel so sehr, weil er in Verbindung mit den beiden Elementen Feuer und Wasser zum Erhalt des Lebens beiträgt. Nicht jeder Kette darf so ein kostbares Gefäß besitzen.

Die Kessel aus Ton werden im Laufe der Zeit durch Kessel aus Metall ersetzt. Sie werden kunstvoll gestaltet und mit Verzierungen und Abbildungen von Göttern, Göttinnen oder Tieren geschmückt.

Die Kessel sind Opfergefäß und Grabbeigabe. Besonders schöne Kessel werden als Weihegabe an die Götter überall in Europa in den verschiedensten Gewässern versenkt.

Ein besonders imposanter Kessel ist der Bronzekessel des Fürsten von Hochdorf, der im Württembergischen Museum in Stuttgart zu sehen ist. Dieser Kessel fasst ca. 500 Liter.

- 1) Warum ist den Kelten der Kessel heilig? weil er zum Erhalt des Lebens beiträgt
- 2) Aus welchem Material werden Kessel hergestellt? erst aus Ton, später aus Metall
- 3) Wie werden die Kessel verschönert? mit Verzierungen, Abbildung von Göttern oder Tieren
- 4) Wozu werden sie verwendet? als Opfergefäß und Grabbeigabe
- 5) Welcher Kessel fasst 500 Liter? der Bronzekessel des Fürsten von Hochdorf

**2. Was ist dein wichtigster Gegenstand? Warum hat er eine so große Bedeutung für dich? Male ihn und verziere ihn so, wie es die Kelten mit ihrem heiligen Kessel taten.**

Ulrich Lanzert, Domizil in der Steil, Bregenz und Eisenack  
© Auer Verlag – AAP – Lehrerfachverlage GmbH, Doranowith

58

Lösung Rechenzeit



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Der Untergang der Kelten****1. Lies den Text und erkläre dann in deinen eigenen Worten, weshalb es die Kelten heute nicht mehr gibt.**

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung entstehen zunehmend Spannungen und Konflikte zwischen und innerhalb der Stämme. Mit der Zeit gehen die gemeinsamen Ziele und der gemeinsame Glaube verloren. Das alles schwächt die Stämme. Die Überlebenschancen gegenüber den Römern und anderen Feinden werden dadurch immer geringer.



Im letzten Jahrhundert v. Chr. werden die Kelten im Norden von den Kimbern und Teutonen bedrängt und im Süden von den Römern. Bald verlieren sich ihre Spuren. Viele Kelten werden in den Schlachten den Feinden getötet, viele haben sich mit den Römern vermischt. Als Volk verschwinden die Kelten um die Zeitenwende aus der Geschichte.

**2. Richtig oder falsch? Kreuzen an.**

	richtig	falsch
1) Spannungen und Konflikte schwächen die keltischen Stämme.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Es gibt keine Spannungen und Konflikte bei den Kelten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3) Sie können ihre Feinde nicht mehr erfolgreich abwehren.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4) Sie können die Angriffe ihrer Feinde nicht mehr erfolgreich abwehren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Viele Kelten werden bei diesen Kämpfen getötet.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Viele Kelten mischen sich mit den Ägyptern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
7) Um die Zeitenwende gehen die Spuren der Kelten in Europa verloren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Viele Kelten mischen sich mit den Römern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ulrich Lanzert, Domizil in der Steil, Bregenz und Eisenack  
© Auer Verlag – AAP – Lehrerfachverlage GmbH, Doranowith

Lösung Arbeitsblatt Eisenzeit 9

61

**Lösung Rechercheaufgaben 1**

**So leben die Neandertaler** S. 16  
3. Auf der Museumshomepage gibt es Informationen zum Neanderthal.de.

**Die Fortschritte der Clovis-Menschen** S. 18  
2. Wenn du das Stichwort „Clovis-Menschen“ in der Suchmaschine, zum Beispiel bei [www.helles-kolobren.de](http://www.helles-kolobren.de) eingibst, erhältst du viele weitere Informationen.

**Ötzi, der Mann vom Eis** S. 11  
3. Gib bei einer Suchmaschine, zum Beispiel bei [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de), die Stichwörter „Ötzi“ beziehungsweise „Beisung“ in die Suchmaschine ein.

**Die Kleidung der Steinzeitmenschen** S. 20  
3. Gib bei einer Suchmaschine, zum Beispiel bei [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de), das Stichwort „Museum Steinzeit“ ein.

**Leben mit der Natur** S. 26  
1) Der Natur ausgeliefert sein heißt, mit der Natur leben und sich ihr anpassen.  
2) Gegen die Natur leben bedeutet, dass man sich ihr nicht anpasst, sondern nach seinen Wünschen verändert oder Dinge erfindet, die ermöglichen, dass man trotz der Gegebenheiten der Natur achten muss. Zum Beispiel, wenn Staudämme gebaut werden, damit man Strom erzeugen kann, den man dann für Licht und Heizung nutzt, sodass man es Tag und Nacht und zu jeder Tageszeit hell und warm hat. Für die Natur ist das nicht immer gut.

**Die ersten Künstler** S. 27  
3. Gib bei einer Suchmaschine „Altamira“ beziehungsweise „Lascaux“ ein.

**Die Religion der Steinzeitmenschen** S. 30  
3. Gib bei einer Suchmaschine das Stichwort „Kultstätte Steinzeit“, „Stonehenge“ oder „Hünengräber“ ein.

**Woher hat die Steinzeit ihren Namen?** S. 31  
2. Gib bei einer Suchmaschine das Stichwort „Steinzeit“ und die Stadt, den Landkreis oder das Bundesland, in dem du wohnst, ein.

**Redensarten mit und rund um den Stein** S. 33  
2. z.B.: jeden Stein umdrehen = intensiv suchen; den ersten Stein werfen = einen Streit anfangen; in Stein gemeißelt sein = unveränderlich sein; ein Tropfen auf dem heißen Stein = viel zu wenig; keinen Stein auf dem anderen lassen = alles zerstören; Steter Tropfen höhlt den Stein. = Beständigkeit zahlt sich aus.

**Der Mensch nutzt das Feuer** S. 36  
2. Gib bei einer Suchmaschine das Stichwort „Lagerfeuer“ ein.

**Auf der Jagd** S. 40  
4. Gib bei einer Suchmaschine den Namen des ausgewählten Tieres ein.

Ulrich Lanzert, Domizil in der Steil, Bregenz und Eisenack  
© Auer Verlag – AAP – Lehrerfachverlage GmbH, Doranowith

62

Lösung Rechercheaufgaben 1

**Lösung Rechercheaufgaben 2**

**Der Beginn des Metallzeitalters** S. 47  
1. Das Verhältnis von Kupfer und Zinn ist 9:1.

**Hütten und Häuser in der Bronzezeit** S. 48  
2. In den beiden im Text genannten Freilichtmuseen findet ihr auf den Homepages: [www.archaeo-zentrum.de](http://www.archaeo-zentrum.de) beziehungsweise [www.fahlbauten.de](http://www.fahlbauten.de).

**Wichtige Erfindungen in der Bronzezeit** S. 49  
3. Wenn du eine der Erfindungen als Stichwort bei einer Suchmaschine eingibst, erhältst du viele interessante Informationen.

**Die Kelten, ein „Volk“ der Eisenzeit** S. 51  
3. Wenn man etwas aufschreibt, kann das Geschriebene von Menschen gelesen werden, die an einem anderen Ort oder zu einer späteren Zeit leben. Es kann nicht vergessen werden. Schrift wird zum Beispiel zum Schreiben von Büchern und Briefen verwendet.

**Eisenverhüttung, Ackerbau und Viehzucht** S. 52  
2. Wenn du einen der Begriffe als Stichwort bei einer Suchmaschine eingibst, erhältst du viele interessante Informationen.

**Die Druiden** S. 53  
2. Gib „Eiche“ oder „Mistel“ als Stichwort bei einer Suchmaschine ein. Dann erfährst du viel über sie.

**Erfindungen und Städtebau** S. 56  
3. Gib bei einer Suchmaschine das Stichwort „Kelten Museum“ und die Stadt, den Landkreis oder das Bundesland, in dem du wohnst, ein.

**Der Glaube und die Götter der Kelten** S. 57  
4. Teutates: Herr des Volkes, Vater der Menschen, Erfinder der Künste  
Esus: Schutzherr der Arbeit in Feld und Wald, oft als Stier dargestellt, im Norden als Stammvater aller Götter verehrt  
Taranis: Gott des Donners, des Blitzes, des Gewitters; Beherrscher des Himmels  
Weitere Informationen findest du, wenn du bei einer Suchmaschine den Namen einer der Götter oder das Stichwort „Kelten Götter“ eingibst.

Ulrich Lanzert, Domizil in der Steil, Bregenz und Eisenack  
© Auer Verlag – AAP – Lehrerfachverlage GmbH, Doranowith

Lösung Rechercheaufgaben 2

63

## Impressum

© 2013 Auer Verlag  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert  
Illustrationen: Corina Beurenmeister